

und hoher  
nach Unfall

S. 15

(st) im Zeit-  
an

S. 16

zentrum läuft  
uren

S. 17

alt wird  
erabschiedet

S. 19

anztomograf im  
riebsbereit



An der Westtangente bei der Ausfahrt Feldkirchen soll nun endlich eine Montessori-Schule gebaut werden. Dazu muss die Landschaftsschutzgebiet herausgenommen werden.

## Leistungsgebühr ausgesetzt

(ka) Einzelhändler  
müssen bis Ende  
keine Sondernut-  
bezahlen, wenn sie  
Verkehrsraum benut-  
der Stadtrat am Mon-  
beschlossen. Aller-  
Sondernutzung auch  
trägt und die genehm-  
müssen eingehalten  
Außenbestuhlungen  
Winter abzubauen.  
entgegenkommen kos-  
nd 7500 Euro.

## Wichtiger Ausfall Telefonnummer

Freising/Erding. (red)  
denen Nacht bzw. am  
Freitagmorgen wird die  
112 im Rettungs-  
Freising, Erding und  
zeitlich nicht erreich-  
Angaben der Land-  
sing und Erding ist  
für etwa fünf Minuten  
war, der vorgesehene  
am Donnerstag von  
Grund ist eine not-  
ratur an der Telefon-  
integrierten Leitstelle  
kom. Falls die 112 in  
raum nicht erreicht  
soll die 110 gewählt  
Polizeileitstelle wird  
weiterleiten.

## Fälle wegen Arbeitsarbeiten

(ka) In der Zeit von  
Donnerstag, 25. bis 31. Ja-  
nuar Deutsche Bahn je-  
nau bis Betriebschluss  
Oberleitungsarbeiten  
in Langenbach und  
dort dadurch nur ein  
Zugfügung. Deshalb ent-  
fallen alle Regionalbahnen  
Freising und Landshut in

Von Karin Alt

**Moosburg.** Ist der Bann bei der Standortsuche für eine Montessori-Schule endlich gebrochen? Der Stadtrat hat am Montagabend zwar den „Pflanzgarten Oberreit“ wegen unüberwindlicher Probleme „beerdigt“, will sich aber für einen Schulbau nahe Feldkirchen einsetzen. Vor allem im Kreistag ist Überzeugungsarbeit zu leisten, denn dieses Gremium muss dafür das Landschaftsschutzgebiet ändern.

Es ist wie verhext: Der Montessori-Verein scheitert seit Jahren mit der Standortsuche für eine Montessori-Schule Moosburg (s. Beisteller). Vorletzter Versuch war der ehemalige städtische Pflanzgarten in Oberreit bei Thonstetten; für dieses Gelände hatte der Stadtrat im Juni 2019 die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Das Verfahren wurde allerdings nie in Angriff genommen, denn dieser Standort war von der Regierung von Oberbayern rigoros abgelehnt worden. Bürgermeister Josef Dollinger erklärte am Montagabend in der Sitzung in der Stadthalle den Grund dafür: „Das Anbindegebot wird nicht erfüllt, da war überhaupt nichts zu machen.“ Zwar habe der neue Landrat Helmut Petz eine Einzelbaugenehmigung für möglich gehalten, aber weitere Gespräche mit Landratsamt und Monte-Verein hätten schließlich dazu geführt, dass der Verein den Vorbescheid für einen Schulneubau mit Nebengebäude in Thonstetten nunmehr zurückziehe. Hauptgrund: Eine verkehrliche Erschließung sei aus Verfahrens- und Kostengründen kurzfristig nicht zu generieren.

### Dollinger verspricht vollen Einsatz

„Vorsorglich“ hatte der Stadtrat

ebenfalls bereits 2019 einen Ersatzstandort ins Auge gefasst: an der Westtangente in der Nähe von Feldkirchen. Aber auch der ist nicht unproblematisch, liegt die Fläche doch im Landschaftsschutzgebiet. Dennoch wolle er „mit höchster Priorität und 100-prozentigem Einsatz“ dafür kämpfen, versprach der Bürgermeister. Der Schulbau dort „könnte zeitnah verwirklicht werden, wenn alle an einem Strang ziehen“. Das „wenn alle“ gelte insbesondere für den Kreistag, denn der muss der Herausnahme der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet zustimmen. Deshalb bat Dollinger alle Stadträte, Überzeugungsarbeit bei den Kollegen im Kreistag zu leisten.

„Ich versteh’s net ganz“, kommentierte Gerd Beubl (SPD): Zwar sei die Verkehrssituation in Oberreit gefährlich, „aber die gehört ohnehin gelöst“. Zumal beim Standort Feldkirchen der Naturschutz eine schwierige zu nehmende Hürde darstelle. Umso wichtiger sei es nun, Feldkirchen mit Nachdruck zu verfolgen, „denn der Verein kämpft schon so lange, und bei gutem Willen wäre längst eine Lösung möglich gewesen“. Nach Beubls Überzeugung würde eine Montessori-Schule Moosburg „aufwerten“.

Josef Dollinger teilte die Bedenken Beubls „zum Teil“, berichtete jedoch von einer Begehung des Geländes mit Vertretern des Landratsamtes: „Das ist jetzt ein Maisacker, der durch schulische landwirtschaftliche Nutzung sogar aufgewertet würde.“

Überrascht gab sich Johannes Becher (Grüne) über die Kehrtwende: Seine Fraktion habe eine gute Stunde lang über den Standort Oberreit diskutiert, deshalb sei es „nicht optimal, dass wir von Feldkirchen nichts wussten“. Das wollte sich der Bürgermeister nicht vorwerfen lassen: Er habe in der vergangenen

Woche lange mit den Fraktionsvorsitzenden gesprochen, die seien informiert gewesen. Der neue Standort gebe auch keine Garantie auf Erfolg, schob Becher nach. „Garantie gibt’s nirgends“, erwiderte Dollinger.

### Baurecht gilt für eine Sportanlage

Ludwig Kieninger (FW) konstatierte, in der Vergangenheit habe es am politischen Willen gefehlt, den Montessori-Verein zu unterstützen. Martin Pschorr (SPD) wiederum versprach sich vom Standort Feldkirchen eine Lösung. „die sehr bald erfolgen könnte“, weil das betreffende Grundstück schon Baurecht habe, wenn auch „nur“ für eine Sportanlage. Man müsse nun abwägen zwischen Schulbedarf und Naturschutz, „da kann man es nicht allen recht machen“. Es gelte, sich im Kreistag dafür stark zu machen, dass die notwendigen Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen werden – es verstehe sich von selbst, dass dafür an anderer Stelle Ausgleich geschaffen werde. Als sehr ärgerlich bezeichnete auch CSU-Fraktionssprecher Rudi Heinz die zeitliche Verzögerung für den Montessori-Verein. Angesichts der Verkehrsprobleme in Oberreit mit der „Rennstrecke“ am Ker-scher-Hang sei Feldkirchen aber eindeutig die bessere Wahl, „und es ist kein Überschwemmungsgebiet“.

### Am Samstag besichtigt der Stadtrat den Ort

„Weiteren Charme vom Standort Feldkirchen“ hatte der Bürgermeister ausgemacht: die Nähe zum geplanten weiteren Moosburger Schulstandort West. Da könnten sich durchaus Synergieeffekte ergeben, etwa bei Turnhalle und Busverbindungen.

# Inzidenzwert und Zahl der Todesfälle

Landratsamt meldet Anstieg um 13 weitere Covid-19-Fälle – Aber we

sahrt Feldkirchen soll nun endlich eine Montessori-Schule gebaut werden. Dazu muss die Fläche aber aus dem Landschaftsschutzgebiet herauskommen.  
Foto: Klaus Kuhn

# Montessori-Schule endlich angekommen?

## Dollinger will Kreistagskollegen von Standort bei Feldkirchen überzeugen

Dollinger hat ebenfalls bereits 2019 einen Ersatzstandort ins Auge gefasst: an der Westtangente in der Nähe von Feldkirchen. Aber auch der ist nicht unproblematisch, liegt die Fläche doch im Landschaftsschutzgebiet. Dennoch wolle er „mit höchster Priorität und 100-prozentigem Einsatz“ dafür kämpfen, versprach der Bürgermeister. Der Schulbau dort „könnte zeitnah verwirklicht werden, wenn alle an einem Strang ziehen“. Das „wenn alle“ gelte insbesondere für den Kreistag, denn der muss der Herausnahme der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet zustimmen. Deshalb bat Dollinger alle Stadträte, Überzeugungsarbeit bei den Kollegen im Kreistag zu leisten.

„Ich versteh's net ganz“, kommentierte Gerd Beubl (SPD): Zwar sei die Verkehrssituation in Oberreit gefährlich, „aber die gehört ohnehin gelöst“. Zumal beim Standort Feldkirchen der Naturschutz eine schwierige zu nehmende Hürde darstelle. Umso wichtiger sei es nun, Feldkirchen mit Nachdruck zu verfolgen, „denn der Verein kämpft schon so lange, und bei gutem Willen wäre längst eine Lösung möglich gewesen“. Nach Beubls Überzeugung würde eine Montessori-Schule Moosburg „aufwerten“.

Josef Dollinger teilte die Bedenken Beubls „zum Teil“, berichtete jedoch von einer Begehung des Geländes mit Vertretern des Landratsamtes: „Das ist jetzt ein Maisacker, der durch schulische landwirtschaftliche Nutzung sogar aufgewertet würde.“

Überrascht gab sich Johannes Becker (Grüne) über die Kehrtwende: Seine Fraktion habe eine gute Stunde lang über den Standort Oberreit diskutiert, deshalb sei es „nicht optimal, dass wir von Feldkirchen nichts wussten“. Das wollte sich der Bürgermeister nicht vorwerfen lassen: Er habe in der vergangenen

Woche lange mit den Fraktionsvorsitzenden gesprochen, die seien informiert gewesen. Der neue Standort gebe auch keine Garantie auf Erfolg, schob Becker nach. „Garantie gibt's nirgends“, erwiderte Dollinger.

### Baurecht gilt für eine Sportanlage

Ludwig Kieninger (FW) konstatierte, in der Vergangenheit habe es am politischen Willen gefehlt, den Montessori-Verein zu unterstützen. Martin Pschorr (SPD) wiederum versprach sich vom Standort Feldkirchen eine Lösung, „die sehr bald erfolgen könnte“, weil das betreffende Grundstück schon Baurecht habe, wenn auch „nur“ für eine Sportanlage. Man müsse nun abwägen zwischen Schulbedarf und Naturschutz, „da kann man es nicht allen recht machen“. Es gelte, sich im Kreistag dafür stark zu machen, dass die notwendigen Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen werden – es verstehe sich von selbst, dass dafür an anderer Stelle Ausgleich geschaffen werde. Als sehr ärgerlich bezeichnete auch CSU-Fraktionssprecher Rudi Heinz die zeitliche Verzögerung für den Montessori-Verein. Angesichts der Verkehrsprobleme in Oberreit mit der „Rennstrecke“ am Kerschler-Hang sei Feldkirchen aber eindeutig die bessere Wahl, „und es ist kein Überschwemmungsgebiet“.

### Am Samstag besichtigt der Stadtrat den Ort

„Weiteren Charme vom Standort Feldkirchen“ hatte der Bürgermeister ausgemacht: die Nähe zum geplanten weiteren Moosburger Schulstandort West. Da könnten sich durchaus Synergieeffekte ergeben, etwa bei Turnhalle und Busverbindungen.

„Ich war nie ein großer Fan von Oberreit“, outete sich Jörg Kästl (ÖDP). Er bat die Stadträte, sich „selber am Krawattl zu packen und nicht weiter drumrum zu reden“, sondern endlich Nägel mit Köpfen zu machen. Dollingers Versprechen, sich mit 100 Prozent einzusetzen, sei der erste richtige Schritt. Natürlich müsse der Eingriff ins Landschaftsschutzgebiet kompensiert werden, forderte Kästl.

Zuletzt nahm der Stadtrat das Angebot des Bürgermeisters an, sich am Samstagvormittag vor Ort zu treffen, um sich ein Bild vom geplanten Standort zu machen. Einen Beschluss soll es dann in der nächsten Sitzung geben.

## Der fünfte Versuch

Nächste Runde bei der Standortsuche der Montessori-Schule Moosburg. Nach dem Rückzieher in Thonstetten ist jetzt Feldkirchen ins Visier geraten. Es ist der fünfte Versuch, einen Standort zu finden. Erst wollte man nach Wittibsmühle. Da hat es sogar einen Informationstag gegeben. Weil aber das schulaufsichtsrechtliche Genehmigungsverfahren so lange dauerte, hat der Besitzer einen anderen Mieter suchen müssen. Dann wollte man bei Normstahl bauen, scheiterte da aber an den Hochwasserproblemen. Sogar nach Wartenberg ins Josefsheim zog es die Initiatoren, aber das wurde nicht einmal mehr ernsthaft diskutiert: Der Standort wurde als „nicht gesichert“ angesehen. Längere Zeit ruhten die Hoffnungen auf dem Standort Thonstetten, bis im Stadtrat jetzt das Aus kam. Wohlbermerkt: Der Verein wurde 2016 gegründet, und Vorsitzender Thomas Becker wird in einer Beziehung zu einem echten Konkurrenten für Mao Tse-tung: Es ist ein „langer Marsch“.

(kk)

# Wert und Zahl der Todesfälle gestiegen

## Wird Anstieg um 13 weitere Covid-19-Fälle – Aber weniger positive Tests

Als genesen gelten inzwischen 4484 Personen. Laut offiziellen Angaben sind 2 (4), Freising 72 (86), Gammelsdorf 6 (7), Haag 1 (4), Hallbergmoos 19 zurückgegangen ist hingegen die